

Russischer Imperialismus und zivilgesellschaftliche Solidarität

Fünfter digitaler Studientag der Evangelischen Akademien zur Friedensethik

VERANSTALTUNGSNUMMER

240313



©ahmed-zalabany-vj-Um8dV7CY-unsplash

DATUM

23. Februar 2024
11.00 bis 15.00 Uhr

INHALT

Zum zweiten Jahrestag des russischen Angriffskrieges auf die Ukraine wollen wir die großrussische Ideologie als eines der Motive dieses imperialen Unterwerfungsversuchs diskutieren und einordnen. Neben den realen Verheerungen in der Ukraine, die diese

Gewalt hervorruft, wollen wir den Blick aber auch auf die zivilgesellschaftliche Solidarität lenken, die auf ganz unterschiedlichen Feldern die Integration der Ukraine in die westliche Wertegemeinschaft fördert und stärkt.

Durch diesen Studientag möchten wir den Antworten auf die Frage näherkommen, ob es sich bei diesem Krieg um einen Systemkonflikt autoritär-diktatorischer Gesellschaften gegen freie, demokratische handelt, oder ob mit einer zerstörten und verwüsteten Ukraine eine geographische Barriere gegen den Westen errichtet werden soll.

Diese und weitere Fragen können Sie am Freitag, den 23. Februar 2024 mit unseren Gästen diskutieren.

PROGRAMM

Freitag, 23. Februar 2024

11 Uhr Begrüßung

11.10 Uhr Worte in den Tag

11.15 Uhr **Zivilgesellschaftliche Unterstützung der Ukraine: Was tun wir?**

Pfarrer Andreas Hamburg, gebürtiger Ukrainer, viele Jahre Pastor in der St. Pauls Kirche in Odessa, heute Friedensbeauftragter der Bremischen Landeskirche

Prof. Dr. Beate Mitzscherlich, Professorin für Pädagogische Psychologie und Ethik im Gesundheitswesen, Westsächsische Hochschule Zwickau, Vorstandsmitglied des EuropaMaidan Leipzig e. V.

Susanne Müller, Referentin für Osteuropa, Brot für die Welt

Impulse, Rückfragen, Diskussion und Weiterdenken

Moderation: Kerstin Vogt und Dr. Jörg Herrmann

12.40 Uhr Pause



- 13 Uhr **Auseinandersetzung mit der großrussischen Ideologie**
- Prof. Dr. Jörn Happel*, Geschichte Ost- und Ostmitteleuropas,
Helmut-Schmidt-Universität Hamburg
- Dr. Oleksandr Zabirko*, Institut für Slawistik, Lehrstuhl für
Slawische Literatur- und Kulturwissenschaft, Universität
Regensburg
- Impulse, Rückfragen, Diskussion und Weiterdenken
- Moderation:** *Michael Nann* und *Kerstin Gralher*
- 14.30 Uhr Rückmeldungen, Fragen und Anregungen aus dem Plenum
- 15 Uhr Abschluss und Reisesegen, Ende der Veranstaltung

VERANSTALTUNGSORT

Online, per Zoom

REFERENTEN

Pfr. Andreas Hamburg, Prof. Dr. Beate Mitzscherlich, Susanne Müller, Prof. Dr.
Jörn Happel, Dr. Oleksandr Zabirko

VERANSTALTUNGSLEITUNG | GESAMTVERANTWORTUNG | INHALTLICHE BERATUNG

Kerstin Gralher, kerstin.gralher@kircheundgesellschaft.de

TEILNAHMEGEBÜHR (PRO PERSON)

Die Teilnahme ist kostenfrei

ANMELDUNG

Institut für Kirche und Gesellschaft · Iserlohner Str. 25 · 58239 Schwerte
Sarah Wittfeld (Tagungssekretariat)

T. 02304.755-346 · F. 02304.755-369 (Mo-Fr 9-16 Uhr)
sarah.wittfeld@kircheundgesellschaft.de
www.kircheundgesellschaft.de

HINWEISE ZU ANMELDUNG

Bitte melden Sie sich frühzeitig an. Sie erhalten eine Anmeldebestätigung und mit
der Anmeldung den Zoom-Link zur Veranstaltung.

Datenschutzbestimmungen und **AGB** finden Sie unter:

<https://www.kircheundgesellschaft.de/agb-datenschutz/>

Das Institut für Kirche und Gesellschaft der EKvW ist Teil des Ev.
Erwachsenenbildungswerkes Westfalen und Lippe und des Ev.
Familienbildungswerkes Westfalen und Lippe, zwei nach dem Weiterbildungsgesetz
NRW anerkannten Einrichtungen der Weiterbildung. Diese gehören zum
Trägerverein Ev. Erwachsenen- und Familienbildung Westfalen und Lippe e.V..